

**WIRKUNG**

**NACHHALTIG**

**GESTALTEN**

CSR 2019



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex  
Berichtsjahr 2018



**expopartner**

WIR GESTALTEN WIRKUNG



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

## DNK-Erklärung

### expopartner GmbH

---

**Berichtsjahr** 2019

**Leistungsindikatoren-Set** GRI SRS

**Kontakt** expopartner GmbH  
-

Laura Schösser

Steinmühlenweg 4  
65439 Flörsheim am Main  
Deutschland

+49 (0) 6145.599 77.54

-

[laura.schoesser@expopartner.de](mailto:laura.schoesser@expopartner.de)

---

## Allgemeine Informationen

*Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)*

expopartner ist spezialisiert auf Live- und Brand-Kommunikation für die Pharma- und Healthcare-Industrie. Wir arbeiten interdisziplinär und vereinen kreatives, planerisches und digitales Know-how mit kaufmännischen und medizinischen Sachverstand sowie handwerkliches Können. Wir konzipieren und realisieren das ganze Spektrum der Markenkommunikation - von der strategischen Beratung bis zur Umsetzung des Kongressauftritts.

**Leistungsspektrum:**

**Beratung:** Strategie, Positionierung, Konzeption, Evaluation

**Kreation:** Messe- und Event-Architektur, Kommunikation im Raum, Corporate Identity und Design, Content, digitale und analoge Medien

**Realisierung:** Projektleitung, Produktion und Logistik, Kongress- und Event-Management, Technologie

**Analyse:** Zielgruppen - und Kundenanalyse, Marktforschung, Datenbasiertes Marketing

## Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

### Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

#### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

*Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.*

Unser Claim "Wir gestalten Wirkung" bringt unser Selbstverständnis eines verantwortungsvollen und messbaren Umgangs mit den Auswirkungen unseres Handelns auf den Punkt. Als mittelständische Agentur ist die wirtschaftliche Leistung für uns maßgeblich. Die Basis für ökonomischen Erfolg bilden für uns ein engagiertes Team, ressourcenschonende Produktion und etablierte Kundenbeziehungen, die hohe soziale Standards und Compliance erfordern. Ökonomischen Erfolg gesellschaftlich und ökologisch nachhaltig zu gestalten, ist in unserer Unternehmensstrategie fest verankert.

Wir haben drei zentrale Handlungsfelder identifiziert, in denen wir die Chance sehen durch nachhaltiges Wirken unseren Geschäftserfolg insgesamt nachhaltiger zu verbessern:

- Förderung und Qualifizierung der Mitarbeiter\*innen in einem gesunden, motivierenden Arbeitsumfeld
- Ressourcenschonende Produktion und Umsetzung von nachhaltigen Konzepten für Veranstaltungen und Messen
- Verlässliche, compliance-konforme Zusammenarbeit mit unseren Kunden auf Basis der hohen sozialen und ethischen Standards in der Gesundheitsbranche

Durch die Ausrichtung des Unternehmens auf die Pharma- und Healthcare-Branche haben wir die Grundvoraussetzung für ein wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltiges Geschäftsmodell geschaffen. Mit folgenden Maßnahmen setzen wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie um:

1. Durch Branchenfokussierung entstehen Synergien im ressourcenintensiven Geschäftsbereich Live-Kommunikation.
2. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs Brand-Kommunikation ermöglicht es uns, vor allem im Dienstleistungs- und Beratungsbereich zu wachsen.
3. Wir setzen konsequent auf Digitalisierung in der Live-Kommunikation, wodurch es zu deutlichen Ressourceneinsparungen kommt (insbesondere Materialien wie Holz, Folien und Stoffe für Messewände sowie Papier für Printmedien).
4. Dabei gewinnen kompetente Mitarbeiter\*innen an Bedeutung für uns. Wir fokussieren daher unsere konkreten Maßnahmen stark auf diesen Bereich. Durch stetige Prozessoptimierung und konkrete Umbaumaßnahmen an unserem Standort im Rhein-Main-Gebiet schaffen wir Voraussetzungen für eine moderne, umweltschonende Produktion und ein gesundes Arbeitsumfeld.

Seit 2011 sind wir Mitglied im UN Global Compact und bekennen uns ausdrücklich dazu, die Umsetzung der darin festgelegten zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu unterstützen und weiter voranzutreiben. Diese Grundsätze sind ein wesentlicher Teil unserer Unternehmenskultur.

#### 2. Wesentlichkeit

*Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.*

Wir sind als Dienstleister für die Pharma- und Healthcare-Branche im deutschen und europäischen Raum tätig. Damit agieren wir in einem Umfeld mit hohen sozialen, gesundheitlichen und rechtlichen Standards.

Mit unserer Tätigkeit unterstützen wir unsere Kunden bei der Information über ihre Produkte und tragen dazu bei, dass Krankheiten adäquat behandelt und geheilt werden können.

Mit unserem Unternehmensschwerpunkt im Bereich Messebau bewegen wir uns in einem ressourcenintensiven Umfeld, in dem wirtschaftliche Interessen mit sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit in Einklang gebracht werden müssen. Daher produzieren wir an unserem Standort in Deutschland und führen Kundenaufträge im deutschen und europäischen Raum mit eigenen Mitarbeiter\*innen nach den hierzulande geltenden hohen sozialen Standards (insbes. Arbeitsschutz) durch. Als Mitglied im Branchenverband FAMAB Kommunikationsverband e.V. bekennen wir uns zu den hohen Standards und tragen zu ihrer branchenweiten Durchsetzung bei.

Unsere Mitarbeiter\*innen sind wesentlich für unseren Erfolg. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels müssen auch wir uns dem Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte stellen. Wesentlich sind für uns außerdem die Auswirkungen unseres Kerngeschäfts auf die Umwelt. Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Live-Kommunikation mit 391 Messeauftritten und Veranstaltungen im Jahr 2019. Emissionen und hoher Ressourceneinsatz lassen sich für uns nicht vermeiden. Als Ausgleich bemühen wir uns ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit so weit wie möglich in Einklang zu bringen.

**Folgende Aktivitäten sind für uns in Bezug auf Nachhaltigkeit wesentlich:**

**Mitarbeiter\*innen:**

Als Unternehmen können wir nur erfolgreich sein, wenn motivierte Mitarbeiter\*innen unseren Weg in die Zukunft mitgestalten und begleiten. Dabei setzen wir auf ein gesundes Arbeitsumfeld, ermöglichen ein hohes Maß an Flexibilität, flache Hierarchien sowie kurze Kommunikationswege und unterstützen unsere Mitarbeiter\*innen dabei, den steigenden Anforderungen der immer komplexer werdenden Kommunikationsbranche gerecht zu werden.

**Umwelt:**

Wesentlich sind für uns die Auswirkungen unseres Kerngeschäfts auf die Umwelt. Durch Produktion und Logistik verbrauchen wir Ressourcen, produzieren Abfall und stoßen CO<sub>2</sub> aus. Wir versuchen, wo möglich, dagegen zu steuern, indem wir erneuerbare Energien nutzen, auf Wiederverwendung setzen und Klimaschutz fördern.

**Unternehmerische Verantwortung:**

Geschäftlicher Erfolg basiert auf hohen ethischen Standards. Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, Richtlinien und Standards ist für uns in einem stark regulierten Branchenumfeld selbstverständlich.

Wir sehen folgende Chancen und Risiken, die sich aus dem Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten für unser Unternehmen ergeben:

**Mitarbeiter\*innen:**

- Risiken: Fachkräftemangel, Wandel der Arbeitswelt
- Chancen: Förderung von Kompetenzen, hohe Arbeitgeberattraktivität

**Umwelt:**

- Risiken: Ressourcenverbrauch, Emissionen
- Chancen: Wiederverwendung, Klimaschutz

**Unternehmensverantwortung:**

- Risiken: Compliance
- Chancen: nachhaltige Lieferkette, Gemeinwohl fördern

### 3. Ziele

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.*

Für unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen verfolgen wir längerfristige Ziele, die sich an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen orientieren und gleichermaßen hoch priorisiert werden.

Die Priorisierung der Ziele erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Stakeholder: Kunden
- Stakeholder: Mitarbeiter\*innen
- Kosten
- Ökologische Nachhaltigkeitskriterien
- Ökonomische Nachhaltigkeitskriterien
- Soziale Nachhaltigkeitskriterien

expopartner hat für sich folgende relevante SDG's identifiziert, die zum größten Teil bereits umgesetzt werden konnten und im Jahr 2020 weiterhin verfolgt und operationalisiert werden:

**SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen):**

Als Unternehmen können wir nur erfolgreich sein, wenn motivierte Mitarbeiter\*innen unseren Weg in die Zukunft mitgestalten und begleiten. Dabei setzen wir auf ein gesundes Arbeitsumfeld, ermöglichen ein hohes Maß an Flexibilität, flache Hierarchien sowie kurze Kommunikationswege. Indem wir für die Einhaltung von Arbeitsnormen Sorge tragen, sichern wir die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit.

**Operationalisierung:**

Die Umsetzung erfolgt mittels Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen, wie der Einbindung von Arbeitsplatzergonomie und einem wöchentlichen Sportkurs, der die persönliche Gesundheit und den Teamgedanken fördert. Zudem wurde 2019 eine neue Betriebskantine ausgebaut, in der zweimal im Monat das Essen für das gesamte Team von einem Koch frisch zubereitet wird.

**Kontrolle:**

Anzahl der Krankheitstage, Unfallkennzahlen, Teilnahme am Sportkurs (quantitativ), Rückmeldungen von den Mitarbeiter\*innen zum firmeninternen Angebot (qualitativ) / Kontrolle durch Personalabteilung

**SDG 4 (Chancengerechte und hochwertige Bildung):**

Durch gezielte Förderung, Motivation und Kommunikation sorgen wir dafür, dass sich unsere Mitarbeiter\*innen weiterentwickeln und den wachsenden Anforderungen der Kommunikationsbranche gewachsen sind. So schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das Entfaltungsmöglichkeiten für alle Generationen bietet.

**Operationalisierung:**

Das Angebot setzt sich zusammen aus Workshops und Schulungen, wie z.B. der Summer Academy. In dieser Zeit werden Schulungen zu verschiedenen Themen, wie Compliance und DSGVO, angeboten. Zudem können die Mitarbeiter\*innen einen wöchentlichen Englischkurs besuchen.

**Kontrolle:**

Anzahl der Fortbildungsmaßnahmen, Teilnahme an Workshops (quantitativ) / Kontrolle durch Personalabteilung

**SDG 5 (Geschlechter-Gleichheit):**

Wir treten für die Gleichbehandlung aller Menschen ungeachtet von Rasse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Alter oder sexueller Identität ein. Unsere Unternehmenskultur ist von einem respektvollen Umgang miteinander geprägt. Wir dulden keine Diskriminierung oder unterschiedliche Behandlung der Beschäftigten oder etwaige Belästigungen.

**Operationalisierung:**

Stand: 2019, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

In einem Handbuch haben wir für alle Mitarbeiter\*innen einen verbindlichen Verhaltenskodex für den Umgang mit Kollegen, Geschäftspartnern, Kunden und Lieferanten festlegt.

**Kontrolle:**

Verhaltenskodex, Ausrichtung an den Unternehmenswerten (qualitativ) / Kontrolle durch Personalabteilung und Geschäftsführung

**SDG 8 (Gute Arbeit und Wirtschaftswachstum):**

Geschäftlicher Erfolg basiert auf hohen ethischen Standards. Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, Richtlinien und Standards ist für uns in einem stark regulierten Branchenumfeld selbstverständlich.

**Operationalisierung:**

Eine nachhaltige Produktion mit einer hohen Wiederverwendungsrate und integrierte Marketingkonzepte mit Fokus auf digitale Inhalte als Erweiterung der Live-Kommunikation eröffnen uns neue Geschäftsfelder und verschafft uns einen Wettbewerbsvorteil bei unseren Kunden.

**Kontrolle:**

Lieferantenkodex, Einhaltung von Richtlinien (quantitativ) / Kontrolle durch Geschäftsführung

**SDG 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion):**

Mit unserem Unternehmensschwerpunkt im Bereich Messebau bewegen wir uns in einem ressourcenintensiven Umfeld, in dem es darauf ankommt, wirtschaftliche Interessen mit sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen.

**Operationalisierung:**

Wir tun dies, indem wir an unserem Standort in Deutschland produzieren und die Projekte im deutschen und europäischen Raum mit unseren eigenen Mitarbeiter\*innen nach den hierzulande geltenden hohen sozialen Standards durchführen. Zudem versuchen wir, soweit möglich, zur Ressourcenschonung beizutragen, indem wir erneuerbare Energien nutzen, auf Wiederverwendung setzen und Klimaschutz fördern.

**Kontrolle:**

Kennzahlen Energieverbrauch, Holzverbrauch, Wiederverwertungsrate (quantitativ) / Kontrolle durch Geschäftsführung, Leitung Produktion und Sustainability Manager

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

*Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.*

Wir haben fünf zentrale Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung in unserem Unternehmen identifiziert:

**Mitarbeiter\*innen-Entwicklung:**

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt umfasst folgende Stufen der Wertschöpfungskette: Konzeption, Kreation und Planung von Messeauftritten und andere Kommunikationsmaßnahmen. Nachhaltigkeitskriterium sind unsere Mitarbeiter\*innen. Probleme, die in dieser Wertschöpfungskette auftreten können, sind fehlende Qualifikation und Motivation sowie der Wissenstransfer. Um dem entgegenzuwirken, bieten wir Weiterbildungsmaßnahmen, Teamveranstaltungen und interne Kommunikationsmaßnahmen an.

**Fertigung und Montage:**

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt umfasst folgende Stufen der Wertschöpfungskette: Konstruktion und Herstellung von Messeständen bzw. Einzelelementen; Nutzung von mehrfachverwendbaren Systemen. Nachhaltigkeitskriterium sind Ressourcen. Probleme, die in dieser Wertschöpfungskette auftreten können, sind kurze Auf- und Abbaueiten. Um dem entgegenzuwirken, arbeiten wir auch mit Systembauteilen.

**Logistik:**

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt umfasst folgende Stufen der Wertschöpfungskette: Transport und Lagerung der für den (Wieder-)Einsatz bestimmten Materialien und Elemente. Nachhaltigkeitskriterium sind Emissionen. Probleme, die in dieser Wertschöpfungskette auftreten können, sind unvermeidbare Fahrtstrecken, die zurückgelegt werden müssen. Um dem entgegenzuwirken, streben wir die Schaffung von Synergien an.

**Produktlebenszyklen:**

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt umfasst folgende Stufen der Wertschöpfungskette: konsequente Wiederverwendung von Materialien und Elementen. Nachhaltigkeitskriterium sind Ressourcen. Probleme, die in dieser Wertschöpfungskette auftreten können, sind die für die Messestände vorgesehenen Kommunikationsinhalte, die schnell an Aktualität verlieren und neu produziert werden müssen. Um dem entgegenzuwirken, setzen wir vermehrt auf digitale Inhalte und auf Wiederverwendung der Materialien.

**Entsorgung:**

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt umfasst folgende Stufen der Wertschöpfungskette: Wiederverwertung, Recycling und fachgerechte Entsorgung. Nachhaltigkeitskriterium ist die Abfallvermeidung. Probleme, die in dieser Wertschöpfungskette auftreten können, sind hohe Lagerkosten. Um dem entgegenzuwirken, setzen wir auf Recycling und Upcycling.

**Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern**

Wir informieren unsere Lieferanten, Geschäftspartner und Kunden regelmäßig über unsere Nachhaltigkeitsstrategie; je nach Relevanz der jeweiligen Stakeholder in Jahresgesprächen, über Reports und Kommunikationskanäle wie unsere Website und Social-Media-Kanäle.

---

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

*Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.*

Die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen übernimmt die Geschäftsführung. Über das Leitungsteam werden die relevanten Aspekte der Nachhaltigkeitsstrategie in den jeweiligen Fachabteilungen umgesetzt.

### 6. Regeln und Prozesse

*Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.*

Als Unternehmen mit überschaubaren Strukturen haben wir noch keine starren Regeln und Prozesse hinsichtlich der Steuerung unserer Nachhaltigkeitsstrategie etabliert. Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen wird von der Geschäftsleitung und Teamleitungsebene in die Fachabteilungen kaskadiert.

Relevante Unternehmensbereiche in denen diese Steuerung stattfindet:  
Geschäftsführung, Betrieb, Produktion, Personal, Finanzen, Logistik und Kommunikation

### 7. Kontrolle

*Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.*

Wir gewährleisten Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz wie folgt:

Wir erheben die Daten seit 2018 und nutzen gleichbleibende Bemessungsgrundlagen (z.B. Rechnungen der Holzlieferanten und Energieversorger). Plausibilitätsprüfungen erfolgen durch den Betriebsleiter.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

*Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.*

Wir orientieren uns an folgenden verschriftlichten Werten, Grundsätzen, Standards sowie an Verhaltensnormen:

#### **Menschenrechte**

Bekennnis aller Mitarbeiter\*innen zu den zehn Prinzipien des UN-Global Compact, die wir in unserem Wertekodex festgeschrieben haben.

#### **Arbeitsnormen**

Indem wir für die Einhaltung von Arbeitsnormen Sorge tragen, sichern wir die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit. Die Umsetzung erfolgt mittels Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen.

#### **Faire Geschäftspraktiken**

Über die Einhaltung geltender Rechte und Gesetze hinaus, agieren wir in unserem geschäftlichen Handeln stets fair und überzeugen im Wettbewerb durch die Qualität unserer Arbeit.

#### **Nachhaltige Wirkung**

Wir wollen nachhaltige Wirkung auch über unseren direkten Einflussbereich hinaus fördern, indem wir einen Wertekodex für unsere Geschäftspartner entwickeln.

Seit 2011 sind wir im UN Global Compact und bekennen uns ausdrücklich dazu, die Umsetzung der darin festgelegten zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu unterstützen und weiter voranzutreiben.

Unsere Verhaltensnormen dokumentieren wir in einem Mitarbeiter\*innen-Manual und leiten die Belegschaft durch regelmäßige Schulungen zu folgenden Themen an:

\_Gegenseitige Wertschätzung  
\_Verhalten nach Außen  
\_Arbeits- und Gesundheitsschutz  
\_Interessenskonflikte  
\_Korruptionsprävention  
\_Umweltschutz  
\_Schutz des Unternehmenseigentums  
\_Umgang mit Informationen  
\_Wettbewerbs- und Kartellrecht

## 8. Anreizsysteme

*Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.*

Nachhaltigkeitsziele verfolgen wir gemeinschaftlich und koppeln diese nicht an die Vergütung. Uns ist ein faire Bezahlung unserer Mitarbeiter\*innen wichtig und wir richten die Vergütung an branchentypischen Gehältern aus. Wir fördern eigene Ideen und unterstützen gesellschaftliches Engagement unserer Mitarbeiter\*innen individuell. Wir haben aktuell kein Vergütungssystem, in welchem unsere Nachhaltigkeitsziele integriert sind. Eine Einführung ist nach heutigem Stand nicht geplant. Nachhaltigkeitsziele werden nicht durch Gremien kontrolliert.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

*Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:*

*i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;*

*ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;*

*iii. Abfindungen;*

*iv. Rückforderungen;*

*v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.*

*b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.*

### Leistungsindikator 102-35 – Vergütungspolitik

Wir bieten dem höchsten Kontrollorgan und den leitenden Führungskräften folgende Vergütungsformen:

- Leistungsorientierte Vergütung
- Altersversorgungsleistungen

Als mittelständisches Unternehmen mit einem überschaubaren Stamm an Mitarbeiter\*innen veröffentlichen wir aus Verschwiegenheitsgründen keine detaillierten Angaben zur Vergütungspolitik.

*Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.*

### Leistungsindikator 102-38 – Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Stand: 2019, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impresum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>



Als mittelständisches Unternehmen mit einem überschaubaren Stamm an Mitarbeiter\*innen veröffentlichen wir aus Verschwiegenheitsgründen keine Informationen zum Verhältnis der Jahresgesamtvergütung.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

*Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.*

Unsere wichtigsten Anspruchsgruppen leiten wir aus der Gesamtbetrachtung in der Nachhaltigkeitsstrategie ab. Eine gängige Methode zur Identifizierung unserer Anspruchsgruppen haben wir bisher nicht angewendet. Mit Blick auf unseren geschäftlichen Erfolg ergeben sich für uns folgende maßgebliche Stakeholder-Gruppen:

### Mitarbeiter\*innen

Ständiger Dialog, regelmäßige Information und Ideenaustausch in Teambesprechungen, über unseren Teams-Kanal oder Themenworkshops.

### Kunden

Ständiger Dialog, Jahresgespräche und Berichte, informelle Abfragen zur Relevanz von Nachhaltigkeitsaspekten.

### Lieferanten

Jahresgespräche, gezielte Abfragen und informeller Austausch über nachhaltige Produkte.

In Bezug auf die soziale Nachhaltigkeit lassen wir Ergebnisse aus dem Dialog mit unseren Mitarbeiter\*innen in unseren Nachhaltigkeitsprozess einfließen. Dies sind vorrangig firmeninterne Angebote, die zur Steigerung der Gesundheit und Wohlergehen beitragen.

In Bezug auf die ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit lassen wir die Ergebnisse aus dem Dialog mit unseren Kunden und Lieferanten einfließen. Ziel ist es, Prozesse nachhaltiger zu gestalten und die Wiederverwendung bestimmter Materialien und Produkte anzustreben.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:*
- i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;*
  - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.*

Tabelle 1: Wichtigen Themen und hervorgebrachte Anliegen der Stakeholdereinbeziehung und Reaktionen der Organisation

Themen	Stakeholder-Gruppen	Reaktion der berichtenden Organisation
Kommunikation	Mitarbeiter*innen	Durchführung von Mitarbeiterbefragung, Workshops, Verbesserung der Regelkommunikation
Qualifizierung	Mitarbeiter*innen	Englischkurse, individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
Gesundheit	Mitarbeiter*innen	Arbeitsplatzergonomie, Sportprogramm
Compliance	Kunden	Schulungen, Verhaltenskodex
Energieeffizienz	Mitarbeiter*innen	Energieaudit und Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen
CSR-Richtlinien, nachhaltiger Einkauf	Lieferanten, Kunden	Verhaltenskodex

## 10. Innovations- und Produktmanagement

*Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.*

---

Die Messeauftritte und Veranstaltungen haben Auswirkungen auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Um diese ermitteln zu können, wird die Logistik-Kilometerleistung berechnet. Die Auswirkungen auf den Materialeinsatz werden über den Holzverbrauch je bebauter Quadratmeter gemessen.

**Nachhaltig gestaltete Produkte und Dienstleistungen**

Nachhaltige Geschäftsstrategie:

Wir verstehen den stetigen Wandel in der Kommunikationsbranche als Chance für nachhaltige Geschäftsentwicklung. Integrierte Marketingkonzepte mit Fokus auf digitale Inhalte als Erweiterung der Live-Kommunikation eröffnen uns neue Geschäftsfelder, mit denen wir unsere Unternehmensleistung auch ressourcenschonend steigern können. Über den regelmäßigen Austausch und Ideensammlungen sensibilisieren wir unsere Belegschaft für nachhaltige Produktideen.

Konsequente Wiederverwendung/Upcycling:

In unseren Produktionsabläufen ist unser nachhaltiges Denken bereits tief verankert und bringt immer wieder neue kreative Ideen hervor. So stellen wir aus Holz- und Stoffabfällen Transportboxen her, lassen aus Messegrafiken Taschen produzieren, spenden Teppichreste an Tierheime und vieles mehr.

Ausgleich der THG-Emissionen:

Zum Ausgleich des durch unsere Geschäftstätigkeit bedingten, unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, kooperieren wir mit der FAMAB-Stiftung und bieten unseren Kunden eine Ausgleichszahlung zugunsten von Klimaschutzprojekten an.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

*Leistungsindikator G4-FS11*

*Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link \(Seite 38\)](#)*

*(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)*

Unser Unternehmen verwaltet keine Kapitalanlagen.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

*Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.*

Für unsere Geschäftstätigkeit werden folgende Ressourcen in Anspruch genommen, deren Menge aus dem Bereich der Leistungsindikatoren entnommen werden kann.

- Materialien (Betriebsstoffe)
- Emissionen (Kraftstoffverbrauch, Kilometerleistung der Fahrzeuge, Heizölverbrauch)
- Energie (Stromverbrauch)
- Abfall (Abfallbilanz des Entsorgers)

Wir haben entlang der Wertschöpfungskette bereits einige Möglichkeiten zum Umweltschutz identifiziert: Einflussmöglichkeiten bestehen vor allem beim Energieverbrauch. Wir haben durch konsequente Umstellung auf LED-Beleuchtung im Jahr 2016 eine deutliche Reduktion erzielen können. Über ein Energieaudit haben wir 2018 zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz ermittelt und umgesetzt. Zudem beziehen wir seit 2019 100 Prozent Ökostrom aus erneuerbaren Energien.

Wenig Einfluss haben wir auf Emissionen durch unsere Geschäftstätigkeit, insbesondere durch Transport oder Mobilität unserer Mitarbeiter, zumal unsere Betriebsstätte in Flörsheim nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Als Ausgleich motivieren wir zu Fahrgemeinschaften und setzen vermehrt auf Elektromobilität. Dafür stellen wir unseren Mitarbeitern E-Bikes zur Verfügung und haben mittlerweile drei Elektroautos in unserem Fahrzeugpool. Hierzu sind Ladesäulen auf unserem Gelände installiert worden.

#### 12. Ressourcenmanagement

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.*

Wir haben uns folgende Ziele für die ökologischen Aspekte der Unternehmenstätigkeit gesetzt:

Entwicklung und Vermarktung umweltfreundlicher Produkte:

Es handelt sich um ein quantitatives Ziel, welches teilweise schon erreicht worden ist. Die Operationalisierung erfolgt durch die aktive Platzierung des Angebots eines klimaneutralen Messestandes bei unseren Kunden.

Förderung von umweltfreundlichem Verhalten:

Es handelt sich um ein qualitatives Ziel, welches teilweise schon erreicht worden ist. Um ein Bewusstsein bei unseren Mitarbeitern zu schaffen, setzen wir auf regelmäßige Kommunikationsmaßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit.

Nutzung von Elektromobilität:

Es handelt sich hierbei um ein quantitatives Ziel, welches teilweise schon erreicht worden ist. Als Unternehmen fördern wir den Umstieg auf Elektromobilität und geben unseren Mitarbeitern die Möglichkeit E-Bikes zu nutzen und besitzen drei Elektroautos.

Im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit können negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme im Bereich Logistik, Materialverbrauch (Holz, Textilien, Metalle) sowie die Abfallentsorgung entstehen.

### Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

*Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:*

- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;*
- ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.*



Tabelle 2: Eingesetzte Rohstoffe

Rohstoff	Jahr	Menge	Einheit	Herkunft	Erneuerbarkeit	Messmethode
Holz	2019	248,00	t	extern	erneuerbar	Datenerhebung Gesamtgewicht Holz
Holz	2018	223,00	t	extern	erneuerbar	Datenerhebung Gesamtgewicht Holz

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Tabelle 3: Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen

Nicht erneuerbarer Energieträger	Jahr	Energie (GJ)
Heizöl	2019	734,4
<b>Gesamter Kraftstoffverbrauch</b>	<b>2019</b>	<b>734,4</b>
Heizöl	2018	710,85
<b>Gesamter Kraftstoffverbrauch</b>	<b>2018</b>	<b>710,85</b>

Tabelle 4: Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen

Erneuerbarer Energieträger	Jahr	Energie (GJ)
Strom	2019	471,75
<b>Gesamter Kraftstoffverbrauch</b>	<b>2019</b>	<b>471,75</b>
Strom	2018	453,85
<b>Gesamter Kraftstoffverbrauch</b>	<b>2018</b>	<b>453,85</b>

Im Jahr 2018 bezogen wir teilweise Energie aus nicht erneuerbaren Quellen (Strom: 120,81 GJ). In 2019 sind wir auf 100 % Ökostrom umgestiegen.

Tabelle 5: Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Jahr	Gesamt (GJ)	davon erneuerbar (GJ)	davon nicht erneuerbar (GJ)
2019	<b>1.206,15</b>	471,75	734,40
2018	<b>1.285,51</b>	322,98	962,53



Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Tabelle 6: Verringerung des Energieverbrauchs

Initiative	Reduktion (GJ)	Betreffende Energiearten	Basisjahr	Standards, Methoden und Annahmen
Optimierung des Druckluftsystems	1.125,00	Strom	2018	Jährliche Verringerung der CO2-Emissionen: 585 kg
Anheben der Raumtemperatur im Serverraum	10.512,00	Strom	2018	Jährliche Verringerung der CO2-Emissionen: 5.466 kg
Ersatz der Farbnebelabsaugung	7.058,00	Strom	2018	Jährliche Verringerung der CO2-Emissionen: 2.295 kg

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
  - i. Oberflächenwasser;
  - ii. Grundwasser;
  - iii. Meerwasser;
  - iv. produziertes Wasser;
  - v. Wasser von Dritten.
- b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
  - i. Oberflächenwasser;
  - ii. Grundwasser;
  - iii. Meerwasser;
  - iv. produziertes Wasser;
  - v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.
- c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
  - i. Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtratrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
  - ii. anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)).
- d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Tabelle 7: Gesamtwasserentnahme aufgeschlüsselt nach Quellen (in m³)

Quelle	Wasserentnahme (in m³) 2018	Wasserentnahme (in m³) 2019
Wasserversorger	295,00	498,00
<b>Summe aller Quellen</b>	<b>295,00</b>	<b>498,00</b>

Durch Umbaumaßnahmen und die Erweiterung unserer Büroräume im Jahr 2019 kam es zu einem erhöhten Wasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die *Abfallentsorgungsmethode* bestimmt wurde:

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

In unserem Unternehmen fallen keine gefährlichen Abfälle an, da wir ausschließlich mit ungefährlichen Rohstoffen arbeiten.

Tabelle 8: Art der ungefährlichen Abfälle nach Entsorgungsarten

Abfallart	Menge (t) in 2019	Menge (t) in 2018	Entsorgungsverfahren	Abfallentsorgungsmethode
Altolz	196,34	212,30	Recycling	Informationen vom Entsorgungsdienstleister
Gemischte Verpackungsabfälle	31,29	25,29	Recycling	Informationen vom Entsorgungsdienstleister
Mischpapier	17,27	6,26	Recycling	Informationen vom Entsorgungsdienstleister
Bauabfälle	44,00	53,98	Recycling	Informationen vom Entsorgungsdienstleister
Gemischte Bau-/Abbruchabfälle	12,10	9,56	Recycling	
<b>Summe der ungefährlichen Abfälle</b>	<b>301,00</b>	<b>307,39</b>	Recycling	

### 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Entstehung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch geschäftsbedingte Logistikleistungen, Individualverkehr sowie Dienstreisen. Da wir uns als Messebauunternehmen in einem ressourcenintensiven Geschäftsfeld bewegen, stehen wir vor einer großen Herausforderung klimarelevante Emissionen zu reduzieren. Wir haben bereits Maßnahmen ergriffen, um Ressourcen einzusparen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern. Diese sind im Bereich Leistungsindikatoren näher erläutert. Konkrete Reduktionsziele wurden nicht gesetzt.

Wir setzen auf erneuerbare Energie für die Stromversorgung. Seit Anfang 2019 sind wir auf den Bezug von 100 Prozent Ökostrom umgestiegen.

Zur Berechnung der Effizienzkennzahlen nutzen wir noch keine Bezugsgrößen.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Stand: 2019, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Zur Berechnung der direkten THG-Emissionen (Scope 1) verwenden wir das Bilanzierungstool ecocockpit der Effizienz-Agentur NRW. Als Konsolidierungsansatz für THG-Emissionen nutzen wir die operative Kontrolle.

Tabelle 9: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Emissionsquelle	kg CO <sub>2</sub> -e	Prozentwert (%)
Heizöl	64.439,52	9
Unternehmensfuhrpark LKW 7,5 T	384.412,95	56
Unternehmensfuhrpark LKW 12 T	118.571,04	17
Unternehmensfuhrpark LKW 40 T	122.768,46	18
<b>Gesamt</b>	<b>690.191.97</b>	<b>100</b>

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Zur Berechnung der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) verwenden wir das Bilanzierungstool ecocockpit der Effizienz-Agentur NRW. Als Konsolidierungsansatz für THG-Emissionen nutzen wir die operative Kontrolle.

Tabelle 10: Indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2)

Emissionsquelle	kg CO <sub>2</sub> -e	Prozentwert (%)
Ökostrom	0	0

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wir erheben noch keine Daten zu den sonstigen indirekten THG-Emissionen (Scope 3), da der administrative Aufwand für uns als mittelständisches Unternehmen zu groß wäre.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Tabelle 11: Initiativen zur Emissionssenkung

Initiativen zur Emissionssenkung	in Tonnen CO <sub>2</sub>	THG-Kategorien	Basisjahr	Standards, Methoden und Annahmen
Ökostrom	57,00	Scope 2	2019	Vergleich zum deutschen Strommix
Energieaudit	8,35	Scope 2	2018	



## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

*Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.*

Wir fördern eine Unternehmenskultur, die auf gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und flachen Hierarchien beruht. Die Einhaltung von Arbeitsstandards, das Schaffen fairer Arbeitsbedingungen und umfassende Gesundheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen bilden dafür die Basis. Das Aufsetzen der Prozesse hinsichtlich der Arbeitnehmerrechte erfolgt nach dem Top-Down-Prinzip. Die Geschäftsführung ist auf die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte bedacht und überprüft diese regelmäßig in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung.

Als Agentur ist die Einbindung unserer Mitarbeiter\*innen wesentlich für die Entwicklung unseres Geschäfts. Nur durch den Austausch, die Ideen und die Kompetenzen unseres Teams können wir uns von unseren Wettbewerbern abheben. Unsere Mitarbeiter\*innen sind in die strategische Unternehmensentwicklung sowie in das Nachhaltigkeitsmanagement involviert. Durch flache Hierarchien und kleine, agile Teams ermöglichen wir die Beteiligung aller Mitarbeiter\*innen. Dies findet in Workshops, Coachings, Befragungen und Entwicklungsgesprächen statt. Entsprechende Schlussfolgerungen werden gemeinsam diskutiert und, inwiefern eine Anpassung des Konzepts erforderlich ist.

Aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben sich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte. Wir sind primär im deutschen und europäischen Raum tätig und arbeiten mit eigenen Mitarbeiter\*innen sowie Leistungspartnern, die die geltenden Gesetze und Normen befolgen.

### 15. Chancengerechtigkeit

*Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.*

Wir treten für die Gleichbehandlung aller Menschen ungeachtet von Rasse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Alter oder sexueller Identität ein. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter\*innen, sollten ihre Rechte durch eine dritte Partei verletzt werden. Und wir bemühen uns sicherzustellen, dass sich alle unsere Mitarbeiter\*innen ihrer Rechte bewusst sind.

expopartner duldet keine Diskriminierung oder unterschiedliche Behandlung seiner Beschäftigten oder etwaige Belästigungen. In einem Handbuch haben wir für alle Mitarbeiter\*innen einen verbindlichen Verhaltenskodex für den Umgang mit Kolleg\*innen, Geschäftspartnern, Kunden und Lieferanten festlegt. Das Handbuch dient Führungskräften zur Anleitung und neuen Kolleg\*innen zur Orientierung. Im Rahmen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) informieren wir unsere Mitarbeiter\*innen regelmäßig über Antidiskriminierungsgrundsätze und verdeutlichen anhand von Beispielen mögliche Verstöße. Im Fall von Verletzungen des AGG, der sozialen Menschenrechte und anderem unfairen Verhalten, werden unsere Mitarbeiter\*innen sensibilisiert, diese zu melden.

#### Maßnahmen zur Chancengerechtigkeit

##### Bezahlung

Die Arbeitsentgelte sind leistungsgerecht, werden frei verhandelt und enthalten soziale Leistungen wie Lohnfortzahlung, Urlaubsregelung, Sonn- und Feiertagszuschläge, Überstundenausgleich etc.

##### Integration/Ausbildung:

Wir sind Ausbildungsbetrieb, kooperieren mit Hochschulen und bieten Schülerpraktika an, um jungen Menschen berufliche Perspektiven zu ermöglichen. Zudem bieten wir für alle Mitarbeiter\*innen jeglicher Abteilungen Fortbildungen an.

##### Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Vor dem Hintergrund der sich verändernden Lebensbedingungen unserer Mitarbeiter\*innen tragen wir mit einer Individualisierung der Arbeitszeitgestaltung zur Chancengleichheit bei. Dazu gehören:

- Flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitkonten
- Teilzeitbeschäftigung
- Home-Office-Arbeitsplätze
- Möglichkeit einer mehrmonatigen Auszeit („Sabbatical“)

Konkrete Ziele zur Chancengerechtigkeit haben wir bisher nicht formuliert. Wir achten jedoch konstant auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in unserer Organisation, was sich in unseren Kennzahlen zu Diversity widerspiegelt.

## 16. Qualifizierung

*Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.*

Wir fördern die Gesundheit des Teams über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus und bieten Weiterbildungsmaßnahmen an, um unseren Mitarbeiter\*innen persönliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in unserem hoch-innovativen Branchenumfeld zu geben. Dazu gehören bereichsübergreifende Seminare und Workshops, individuelle fachliche Fortbildungen und Coachings sowie kostenloser Englischunterricht.

Im Rahmen der Summer Academy 2019 wurden unseren Mitarbeiter\*innen unter anderem folgende Seminare angeboten:

- Kommunikationstraining
- Zeit- und Selbstmanagement
- Pharma Specials
- Datenschutz
- Compliance
- Excel
- Powerpoint

Um die sicherheitstechnische Betreuung zu verbessern, gesundheitliche Risiken für unsere Mitarbeiter\*innen zu reduzieren und auch ältere Mitarbeiter\*innen beschäftigen zu können, unternehmen wir folgende Maßnahmen:

- Flurförderfahrzeuge mit ergonomischen Sitzen und einstellbaren Bedientableaus
- Zentralisierung der Arbeitsplätze: Optimierung der Laufwege
- Änderung der Beleuchtung im Arbeitsbereich
- Optimieren der Werkzeug- und Materialschränke: oft benötigtes Material und Werkzeug wird in Griffhöhe gelagert, wenig Genutztes im unteren und oberen Bereich
- Alle Lagerplätze sind mit Wagen und Flurförderfahrzeugen erreichbar
- Ausrüstung aller Telefone mit Headsets, um Geräuschbelastung zu reduzieren und die Arbeitsplatzergonomie zu verbessern
- Unterweisungen im Bereich Arbeitssicherheit und -ergonomie
- Information und Motivation zur Wahrnehmung von Augenuntersuchungen bei Bildschirmarbeitsplätzen
- Kostenloses Sportprogramm für alle Mitarbeiter\*innen
- Förderung der Aktivität und des Teamgeistes durch die Teilnahme an Sportveranstaltungen wie dem Gutenberg-Marathon in Mainz

Eine konkrete Zielformulierung zur Qualifizierung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter\*innen wird im Jahr 2020 erarbeitet. Direkte negative Auswirkungen auf die Qualifizierung unserer Mitarbeiter\*innen bestehen nicht. Es muss jedoch sichergestellt werden, dass unsere Mitarbeiter\*innen über veränderte Regularien in unserem Branchenumfeld aufgeklärt sind, um Risiken vorzubeugen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Jahr 2019 gab es eine dokumentierte arbeitsbedingte Verletzung. Die Verletzung führte zu keiner andauernden gesundheitlichen Beeinträchtigung und der Mitarbeiter war am darauffolgenden Tag bereits wieder arbeitsfähig. Im Rahmen des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzes werden alle Unfälle schriftlich dokumentiert.

Es gab keine arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen und keine tödlichen Arbeitsunfälle im Jahr 2019.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Ein Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung bei der Entwicklung und Umsetzung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz existiert derzeit nicht.

Jedoch binden wir unsere Mitarbeiter\*innen in das Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz ein, indem wir Unterweisungen zu Arbeitssicherheit und Arbeitsplatzergonomie durchführen und bei Bildschirm arbeitsplätzen regelmäßige Augenuntersuchungen anbieten.

Verantwortlich für den Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind zwei Mitarbeiter aus unserer Organisation. Eine formelle Vereinbarung mit Gewerkschaften existiert nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i. Geschlecht;
- ii. Angestelltenkategorie.

Zwei Fortbildungskurse (Zeit- und Selbstmanagement und Kommunikationstraining) wurden von externen Experten durchgeführt. Sechs weitere Kurse wurden von Mitarbeiter\*innen aus unserem Unternehmen angeboten, die sich auf die jeweilige Thematik spezialisiert haben und das entsprechende Wissen weitergeben können.

Für jeden angebotenen Kurs gab es durchschnittlich zwei Termine.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Tabelle 12: Anzahl der Personen in den Kontrollorganen

Diversitätskategorie	Anzahl Personen in den Kontrollorganen	Anzahl Personen in den Kontrollorganen (%)
weiblich		
männlich	3	100
< 30 Jahre		
30-50 Jahre		
> 50 Jahre	3	

Tabelle 12: Anzahl der Angestellten

Diversitätskategorie	Anzahl der Angestellten	Anzahl der Angestellten (%)
weiblich	38	54,3
männlich	32	45,7
< 30 Jahre	15	21,4
30-50 Jahre	41	58,6
> 50 Jahre	14	20,0
<b>Gesamtbelegschaft</b>	<b>70</b>	<b>100</b>

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum wurde in unserer Organisation kein Diskriminierungsvorfall gemeldet.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.*

#### Unsere Grundsätze

- Wir achten die Menschenrechte.
- Wir versichern, nicht an der Verletzung von Menschenrechten, wie sie im deutschen Grundgesetz und internationalen Menschenrechtsnormen definiert werden, beteiligt zu sein.
- Wir achten in unserem Betrieb auf die Einhaltung der Arbeitsnormen.
- Wir erkennen die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen an.
- Wir setzen auf faire Löhne ohne Unterscheidung nach Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe und Religion.

In der externen Betrachtung beschränken wir unsere Entscheidungen für Investitionen und Anschaffungen nicht nur auf ökologische und ökonomische Aspekte, sondern legen den Fokus auch auf die soziale Nachhaltigkeit. Wir folgen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Hauptprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) für die Arbeitswelt (u. a. Verbot von Kinderarbeit, Abschaffung von Zwangsarbeit, Diskriminierungsverbot, Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen) sowie den Prinzipien des UN Global Compact.

Auch unsere Lieferanten binden wir in die Einhaltung von Menschenrechtsbelangen, Arbeitsnormen und fairen Geschäftspraktiken mit ein. Derzeit arbeiten wir daran, einen entsprechenden Verhaltenskodex für unsere Lieferanten in unsere Verträge aufzunehmen. Konkrete Ziele wurden bisher nicht formuliert.

Da unsere Geschäftstätigkeit überwiegend in Deutschland ist, wir den Prinzipien des UN Global Compact folgen und bei der Auswahl unserer Lieferanten auf die Einhaltung der Menschenrechte achten, sehen wir keine wesentlichen Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben und negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

*Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.*
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.*

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum keine erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge zum Abschluss gebracht.

*Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.*

Die Einführung einer systematischen Prüfung der Geschäftsstandorte der Organisation im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen ist derzeit nicht geplant.

Es erfolgt keine Prüfung, da wir nur Geschäftsstandorte in Deutschland unterhalten und unsere Geschäftstätigkeit weitestgehend im deutschen und europäischen Raum erfolgt, wo hohe gesetzliche Standards bezüglich Menschenrechtsaspekten gelten.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.*

Unsere Organisation hat keine neuen Lieferanten anhand von sozialen Kriterien überprüft. Als Anschlusshaus in der ESG Einkaufs- und Servicegesellschaft mbH, beziehen wir einen Großteil unserer Waren und Dienstleistungen von Unternehmen, die sich strenge Qualitätskriterien und Richtlinien auferlegt haben.

Als KMU können wir keine systematische Überprüfung neuer und bestehender Lieferanten gewährleisten, wir achten jedoch bei der Auswahl der Lieferanten auf soziale Standards und planen die Einführung eines Verhaltenskodex, mit dem wir unsere Geschäftspartner zu ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit anhalten.



---

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Unsere Organisation hat noch keine Lieferanten in Bezug auf tatsächliche oder potenzielle negative soziale Auswirkungen überprüft. Die Einführung einer Überprüfung ist derzeit nicht geplant.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

*Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.*

Es ist uns ein großes Anliegen, Verantwortung zu übernehmen - in unserem direkten Umfeld und weltweit.

Um die Weiterentwicklung der eigenen Branche voranzubringen und mitzugestalten, engagiert sich unser Geschäftsführer Andreas Weber im FAMAB Kommunikationsverband e.V. für übergeordnete Fragen in unserem Geschäftsfeld und trägt so zur Entwicklung von Qualitätsstandards bei.

Als Gründungsmitglied der FAMAB-Stiftung leisten wir unseren Beitrag zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Waldanpflanzungen und fördern zudem soziale und gemeinnützige Projekte.

Mit jährlichen Spenden unterstützen wir lokale Einrichtungen und globale Hilfsorganisationen. Besonders begrüßen und unterstützen wir es, wenn unsere Arbeitnehmer\*innen sich über das übliche Maß hinaus in ehrenamtlichen Tätigkeiten engagieren.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

*Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:*

*i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;*

*ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;*

*iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.*

*b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.*

Stichtag: 31.12.2019 Bilanz (erzeugter wirtschaftlicher Wert)  
Erlöse: EUR 12.400.000,00

**Betriebskosten (ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert)**

Betriebliche Aufwendungen (Raumkosten, Versicherungen, Reparaturen und Instandhaltungen, Fahrzeugkosten, Werbe- und Reisekosten, etc.): EUR 2.100.000,00  
Personalaufwand (Löhne und Gehälter / Sozialaufwendungen): EUR 3.220.000,00  
Zinsaufwand (Banken / Kreditgeber): EUR 25.000,00  
Steuern (Staat / Kommune): EUR 60.000,00

**Beibehaltener wirtschaftlicher Wert**

„unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert“:  
EUR 6.995.000,00

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

*Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.*

Wir unterstützen keine politische Interessenvereinigung, Parteien oder Politiker weder durch Dienstleistungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge oder sonstige Beteiligungen.

Über unsere Mitgliedschaft im FAMAB Kommunikationsverband e.V. und die ehrenamtliche Tätigkeit unseres Geschäftsführers Andreas Weber als Finanzvorstand, tragen wir aktiv zur Vernetzung und Förderung der Kommunikationsbranche bei und fördern dadurch besonders Nachhaltigkeitsthemen. Der FAMAB Kommunikationsverband e.V. vertritt die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen auf politischer Ebene u.a. bei den für uns relevanten aktuellen Gesetzgebungsverfahren zu Saisonarbeit und der Scheinselbstständigkeit sowie zu den Themen Arbeitszeitgesetz und Urheberrecht.

Bisher wurden keine Kriterien zum politischen Engagement des Unternehmens festgelegt.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

*Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.*

*b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.*

Unsere Organisation hat im Berichtsjahr keine direkten oder indirekten Geld- und Sachzuwendungen an politische Parteien oder Personen getätigt.

### 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.*

Wir dulden keine Korruption, Bestechung, Preisabsprachen oder anderes rechtswidriges Verhalten. Wir achten streng auf die Einhaltung geltender Gesetze und Bestimmungen. Verträge mit Geschäftspartnern kommen bei uns ausschließlich im Rahmen fairer und transparenter Ausschreibungsverfahren zustande. Die Geschäftsführung überwacht die Abschlüsse, um frühzeitig Interessenkonflikte auszuschließen. In den Arbeitsverträgen sind unsere Compliance- und Antikorruptionsrichtlinien für jede\*n Mitarbeiter\*innen verbindlich festgehalten.

In regelmäßigen Schulungen sensibilisieren und informieren wir die komplette Belegschaft über compliance-relevante Themen wie Korruptionsprävention, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Informationssicherheit. Zusätzlich haben wir unsere Richtlinien in unserem Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter\*innen dokumentiert.

Mit unserem Branchenschwerpunkt auf Pharma und Healthcare sind wir in einem streng regulierten Markt mit spezifischen Gesetzen und Richtlinien aktiv (Heilmittelwerbegesetz, Antikorruptionsgesetz für das Gesundheitswesen, FSA-Kodex, Pharmakovigilanz etc.). Verstöße würden ein hohes Risiko für unsere Geschäftstätigkeit bedeuten. Auch im Bereich Arbeitsschutz und Sicherheit würden sich aus einer Nichteinhaltung wesentliche Risiken für unsere Mitarbeiter\*innen sowie Besucher\*innen der Messestände ergeben. Konkrete Zielsetzungen im Compliancebereich bestehen derzeit nicht.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.*

*b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.*



Es wurden keine Betriebsstätten im Hinblick auf Korruptionsrisiken überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum gab es in unserer Organisation keine bestätigten Fälle von Korruption.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
  - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
  - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
  - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden keine signifikanten Bußgelder oder nicht-monetären Strafen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen oder wirtschaftlichen Bereich verhängt.